



# Fachplanung Ökologische Infrastruktur

Barbara Schlup  
Im Auftrag des Amt für Landwirtschaft und Natur, Abteilung Naturförderung



# Fachplanung Ökologische Infrastruktur

1. Einleitung
2. Was ist die Ökologische Infrastruktur?
3. Wie sieht die Ökologische Infrastruktur aus?
4. Welche Resultate liegen vor?
5. Bedeutung für Kanton und die Gemeinden



# Einleitung

# Wir Menschen brauchen eine funktionierende Natur

- Für die Trinkwasser- und Lebensmittelproduktion und für Rohstoffe
- Als Wasser- und CO<sub>2</sub>-Speicher
- Als vielfältige genetische Grundlage, z.B. für unsere Medizin
- Als Erholungsraum

Aber: Die Lebensräume vieler Arten wurden in den letzten Jahrzehnten massiv eingeschränkt.

Wenn es so weitergeht, wird die Natur ihre Leistungen für uns künftig nicht mehr erbringen können.



# Unsere Lebensgrundlage ist gefährdet

Feuchtlebensräume im Kanton Bern

**69'191 ha**

**Bestand vor 1900\***

Trockenlebensräume im Kanton Bern

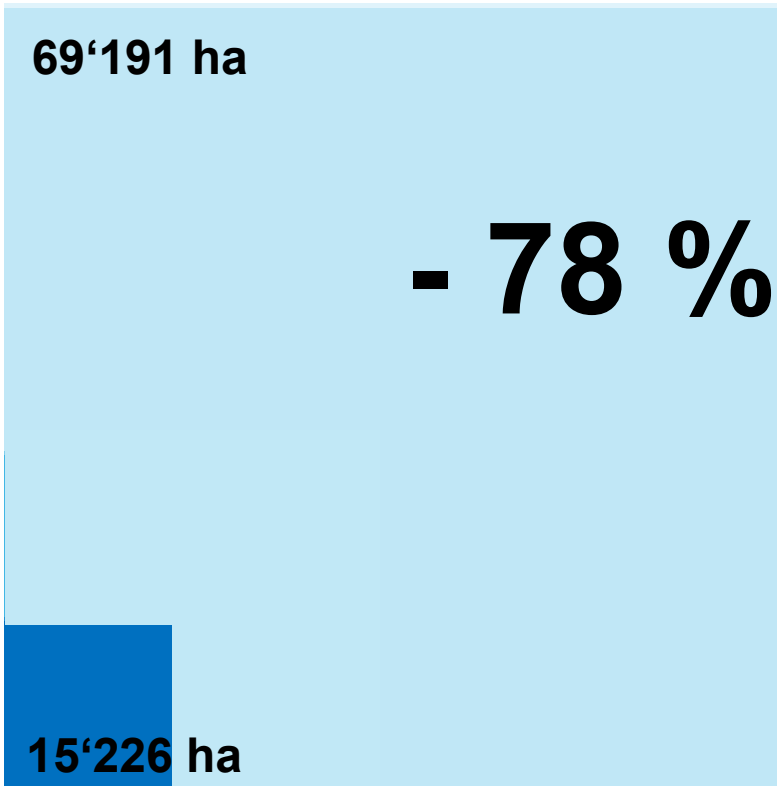
**123'960 ha**

\* Gemäss Analysen basierend auf historischen Kartenwerken und Modellierungen



# Unsere Lebensgrundlage ist gefährdet

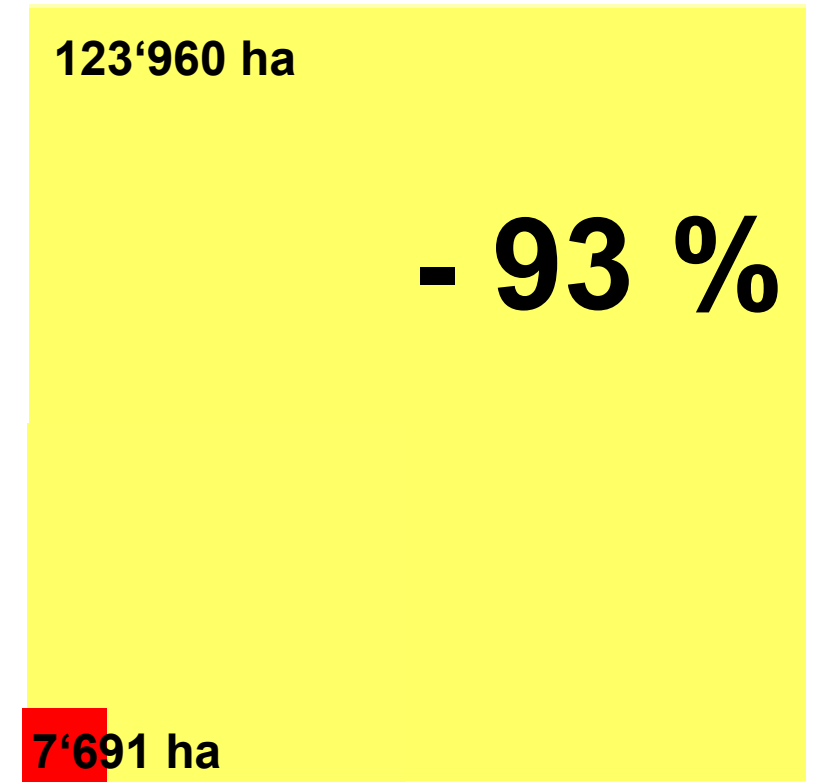
Feuchtlebensräume im Kanton Bern



**Bestand vor 1900\***

**Bestand heute**

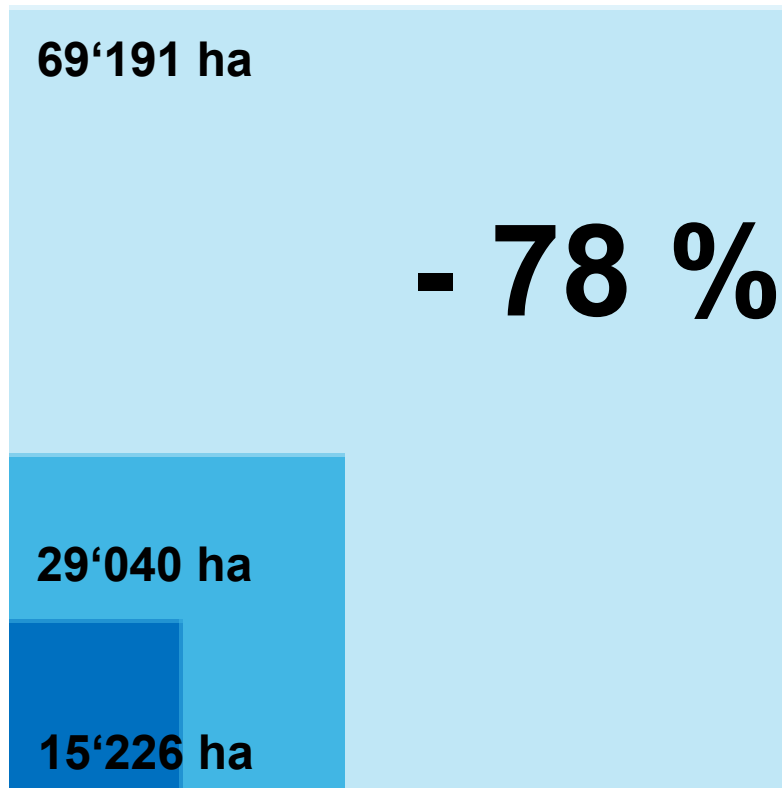
Trockenlebensräume im Kanton Bern



\* Gemäss Analysen basierend auf historischen Kartenwerken und Modellierungen

# Unsere Lebensgrundlage ist gefährdet

Feuchtlebensräume im Kanton Bern

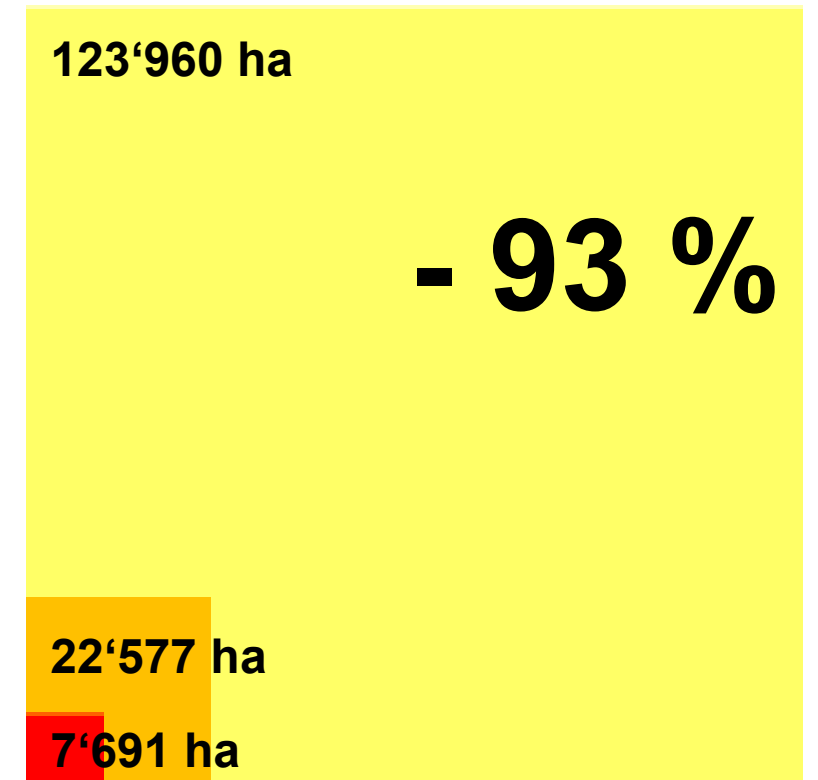


**Bestand vor 1900\***

**Bedarf (InfoSpecies)**

**Bestand heute**

Trockenlebensräume im Kanton Bern



\* Gemäss Analysen basierend auf historischen Kartenwerken und Modellierungen

# Wir haben einen Auftrag

Der Bundesrat genehmigte 2012 die Strategie Biodiversität Schweiz SBS. Diese beinhaltet u.a. folgendes Ziel:

*«Zur Sicherung des Raumes für die langfristige Erhaltung der Biodiversität wird bis 2020 eine ökologische Infrastruktur von Schutzgebieten und Vernetzungsgebieten aufgebaut. Der Zustand der gefährdeten Lebensräume wird verbessert.»*

Dieses Ziel wird im Aktionsplan SBS, Phase I (2017-2024, Massnahme 4.2.1) und im Aktionsplan SBS, Phase II (2025-2030, Massnahme 6) weiter konkretisiert. Es ist Teil der NFA-Programmvereinbarungen «Naturschutz» (PZ1).



# Organisation und Stand Arbeiten

- Die Kantone planen die Ökologische Infrastruktur und setzen sie um.
- Verantwortlich für die Erarbeitung im Kanton Bern ist die Abteilung Naturförderung.
- Die Projektbearbeitung erfolgt koordiniert mit den betroffenen Amtsstellen sowie abgestimmt auf die vorhandenen Instrumente pro Sektor.
- Die Version 1.0 liegt seit November 2025 vor und ist auf dem Geoportal Kanton Bern einsehbar.



**Was ist die Ökologische Infrastruktur?**




# Ökologische Infrastruktur – was ist das?

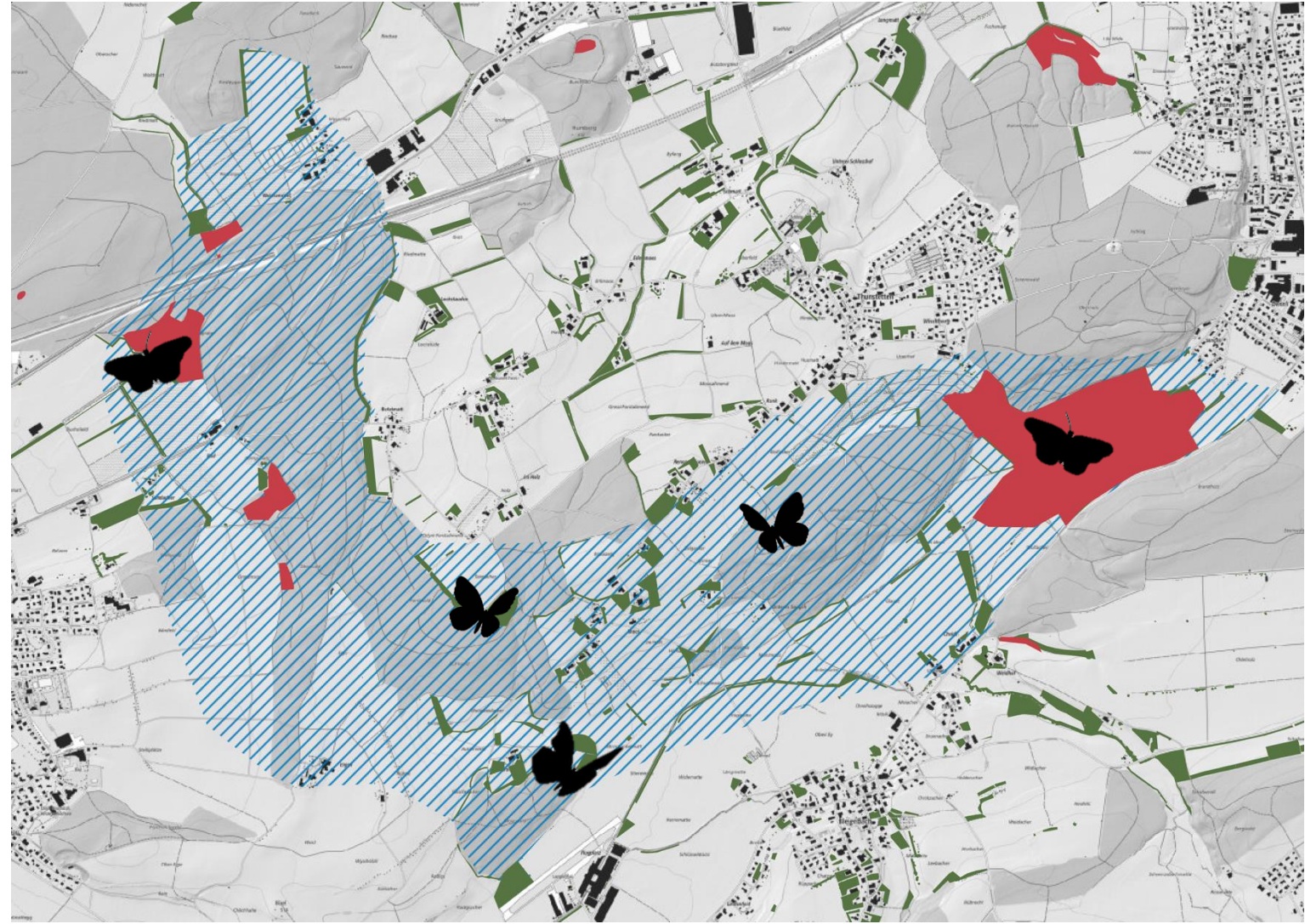
Die Ökologische Infrastruktur der Schweiz ist ein Netzwerk von Flächen, die für die Biodiversität wichtig sind.

Diese Flächen sind sorgfältig geplant: Sie sind so verteilt und vernetzt, dass sie Tieren und Pflanzen ausreichend grosse Lebensräume bieten.

Die Fachplanung zeigt, wie viele Flächen für den Erhalt der Biodiversität notwendig sind und wo diese Flächen liegen sollen. Dafür bestimmt sie Kern- und Vernetzungsgebiete und weist auf Schwerpunkte für die künftige Entwicklung hin.

# Bausteine

-  Kerngebiete
-  Vernetzungsgebiete
-  Schwerpunkträume
- Gesamtlandschaft /  
Matrix



# Teilebenen, Stand Version 1.0 & geplante Ergänzungen

Feucht



Mosaik



Trocken



Verbindungen



Alpin



Gewässer



Siedlung



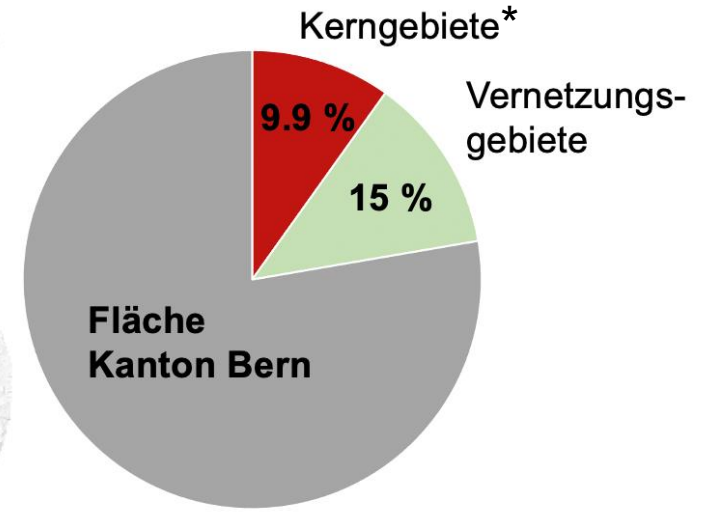
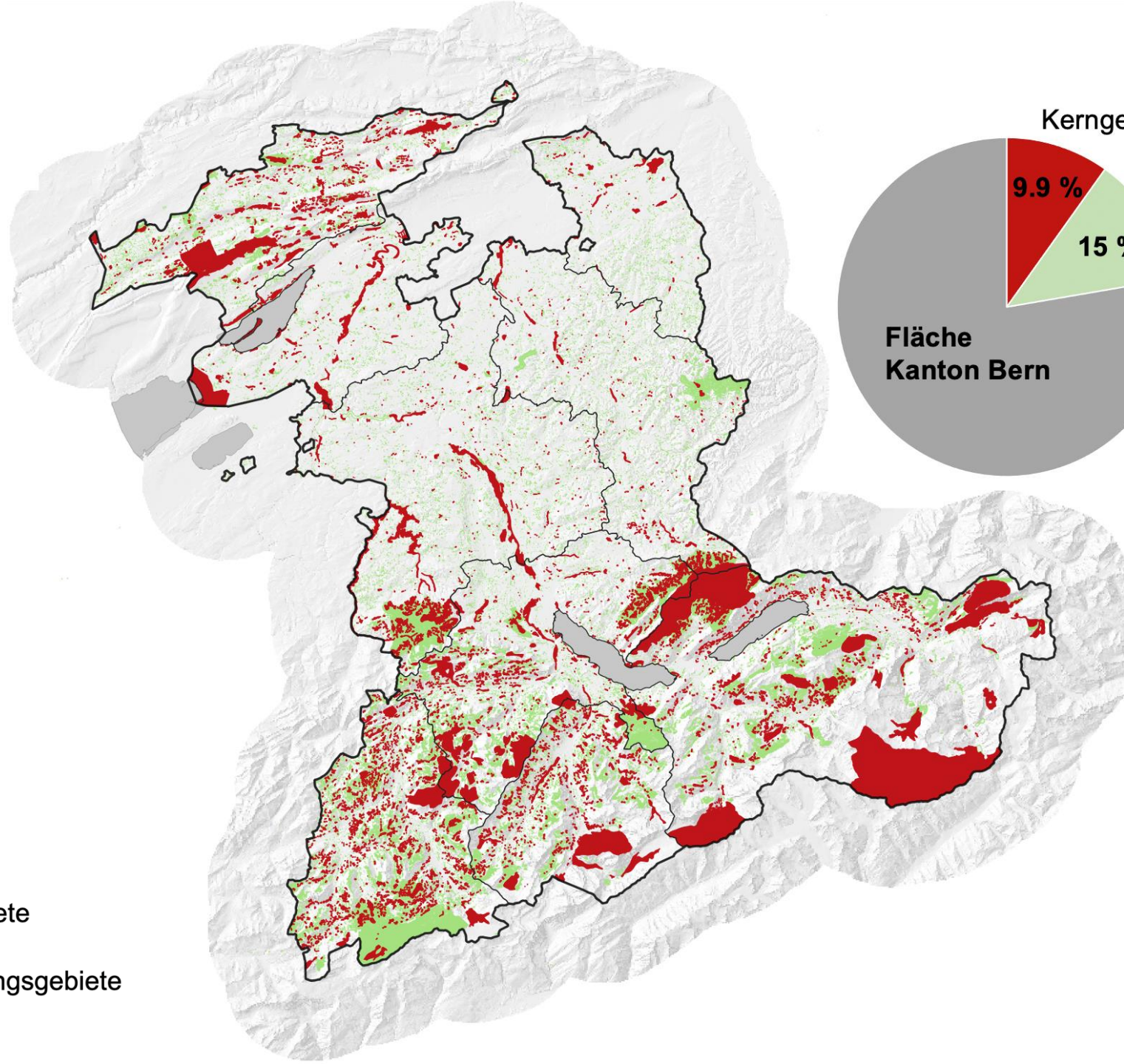




# Fachplanung Ökologische Infrastruktur

- Produkt:**
- Fachkarte, welche die prioritären Räume für die Biodiversität inhaltlich und räumlich festsetzt.
- Anspruch:**
- Flächendeckendes Bild der vorhandenen Naturwerte wie auch der bestehenden Defizite vermitteln. Daraus den Handlungsbedarf ableiten.
- Inhalte:**
- Ist-Zustand: Kerngebiete, Vernetzungsgebiete
  - Soll-Zustand: Potenzialgebiete, Schwerpunkträume
  - Für verschiedene Teilebenen.
- Stellenwert:**
- Fachplanung. Verankerung im Sachplan Biodiversität.



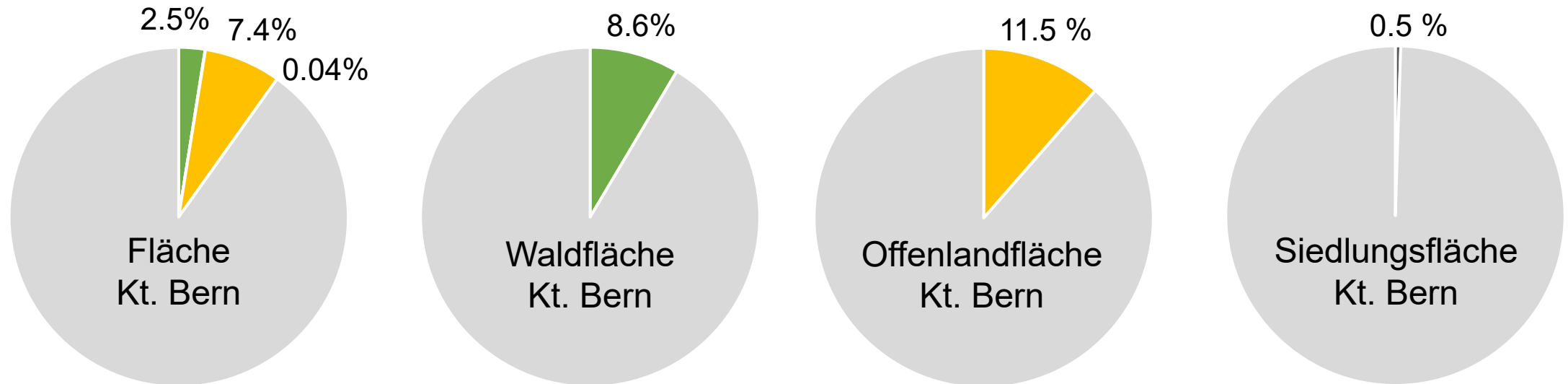
**Wie sieht die Ökologische Infrastruktur aus?**






-  Kerngebiete
-  Vernetzungsgebiete

\* exkl. Wildruhezonen, Jagdbanngebiete, NSG mit Landschaftsschutzzweck.

# Ergebnisse: Istzustand Kerngebiete, aufgedröselt



Kerngebiete...

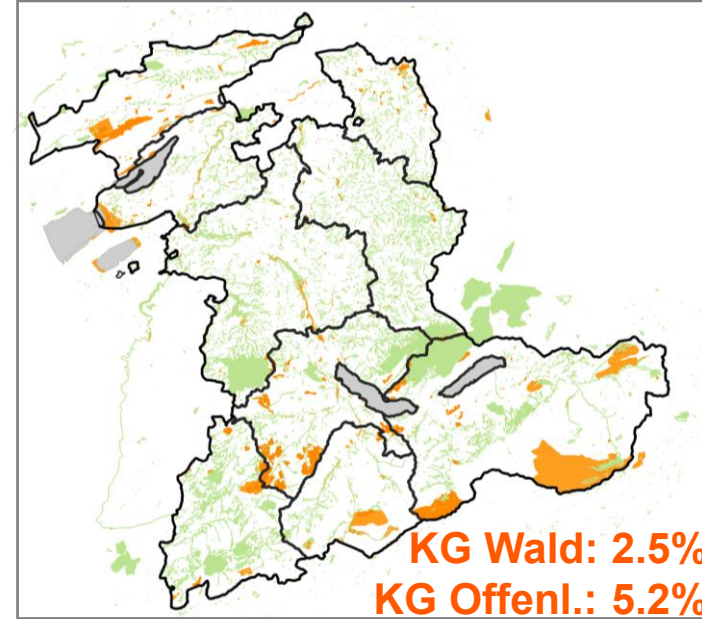
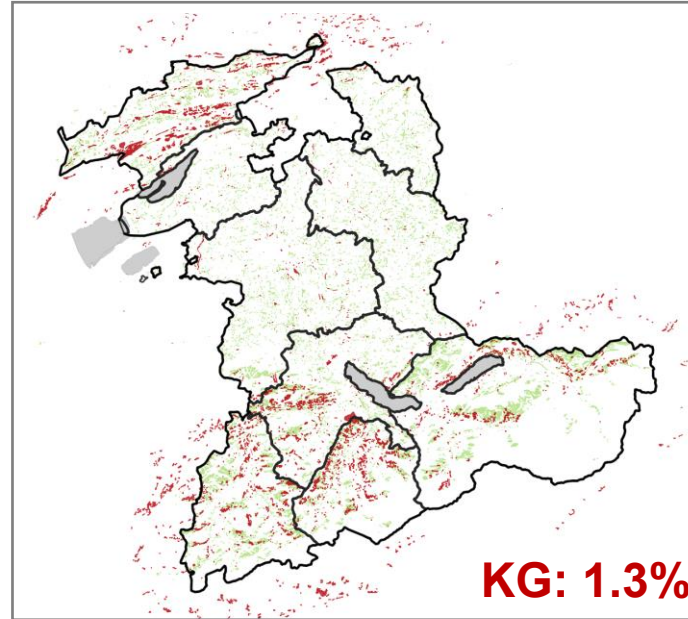
-  im Wald
-  im Offenland
-  in der Siedlung

Grossteil über  
der Waldgrenze

# Anteil Kerngebiete pro Teilebene



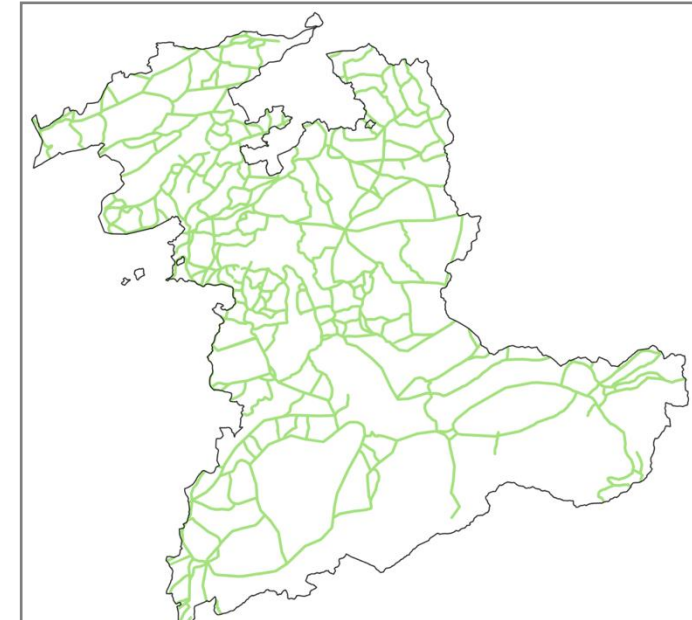
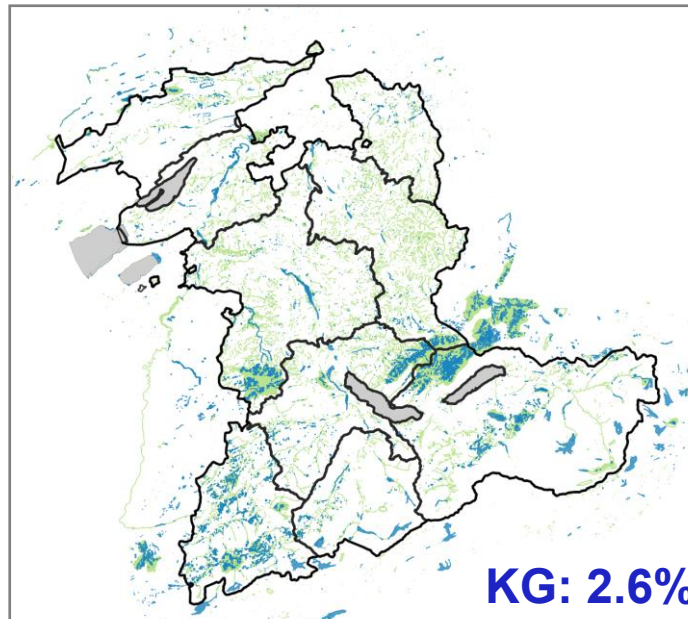
Trockenlebensräume



Mosaikartige  
Lebensräume



Feuchtlebensräume

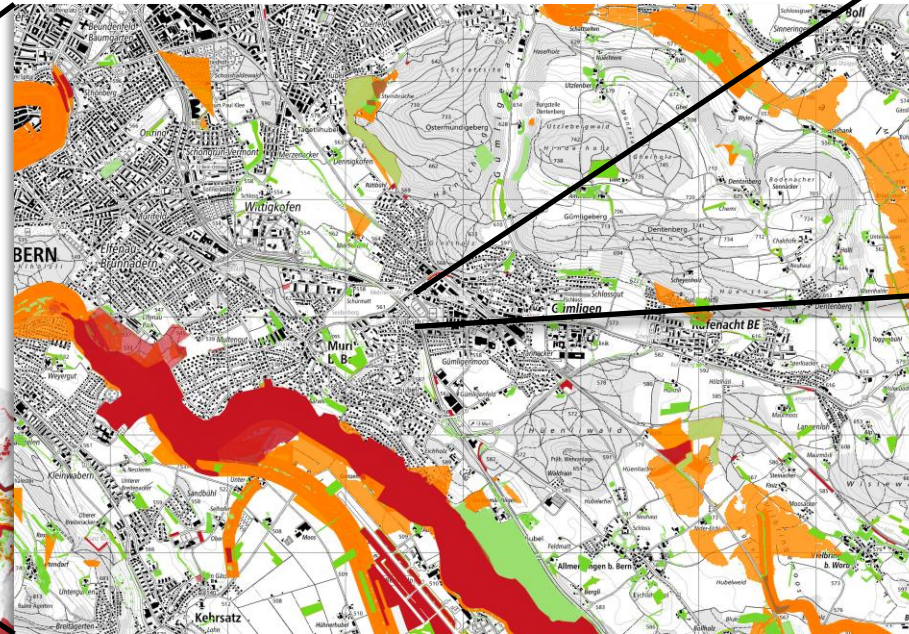
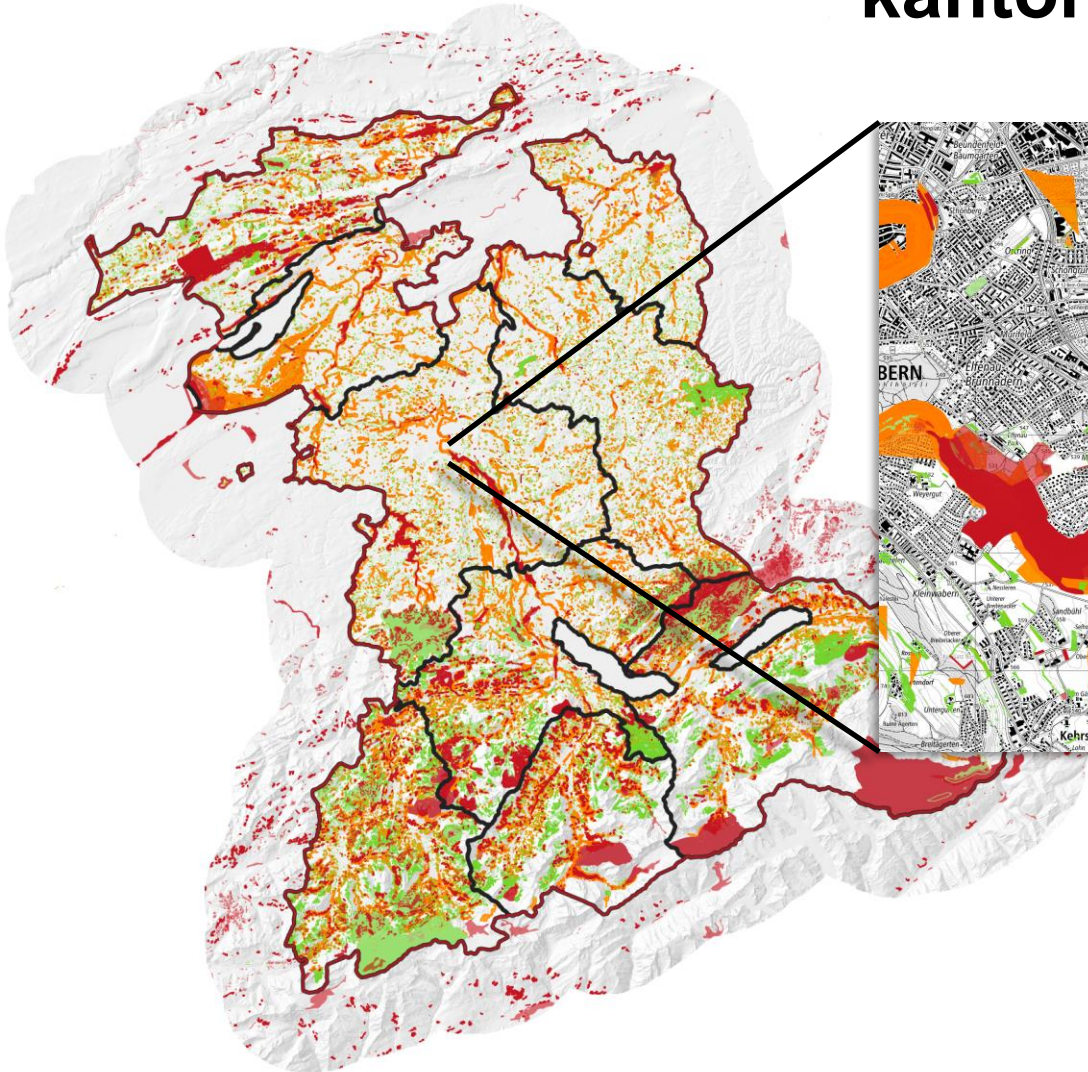


Landschafts-  
verbindungen



# Die Fachplanung ist eine kantonale Sicht

# Die Gemeinden können ergänzen



Quelle: Auszug Fachplanung ÖI Kanton Bern



Quelle: Muri b. Bern



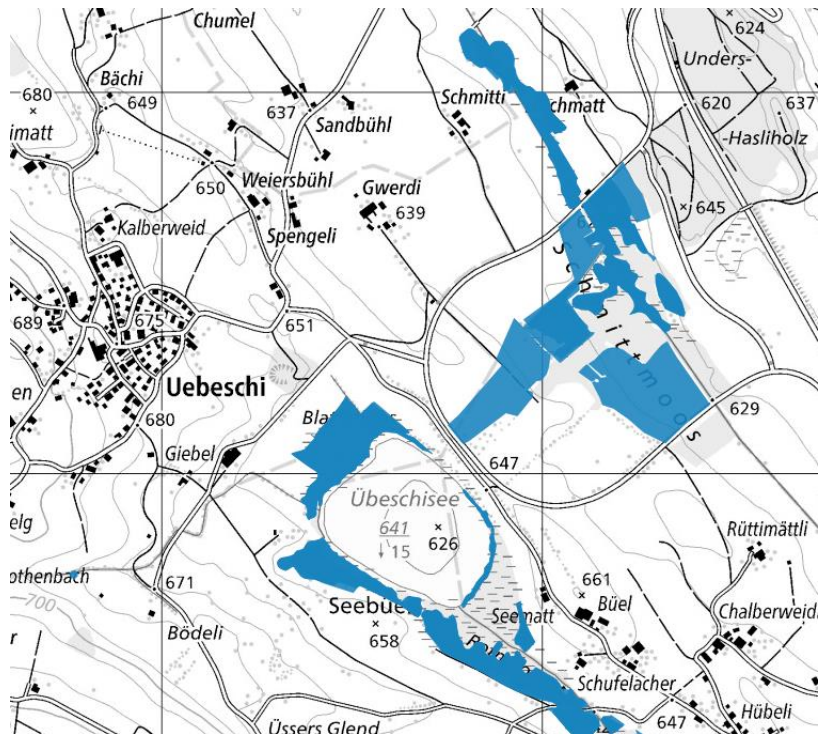
# **Welche Resultate liegen vor? Potenziale und Schwerpunkträume**

# Wo gibt es Potenzial für Aufwertungen?

- **Potenzialgebiete** weisen auf Flächen hin, welche eine gute Ausgangslage bieten um zusätzliche Kern- und Vernetzungsgebiete zu realisieren.
- Je nach Höhe des Potenzials werden die Flächen in «Priorität 1», «Priorität 2» sowie «Weitere Flächen» eingeteilt.
- Es handelt sich um Planungsergebnisse, welche zuerst vor Ort verifiziert werden müssen.

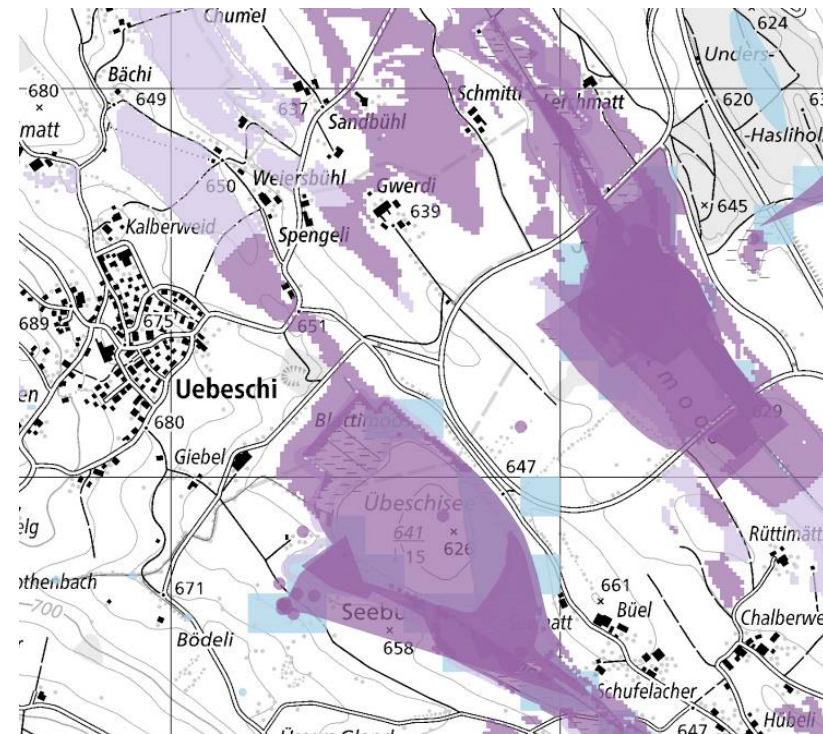
# Beispiel

Im Gebiet Uebeschi kommen Flachmoore von regionaler und nationaler Bedeutung vor. Sie liegen in einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung.



 Kerngebiete heute

Rund um den Übeschisee und das Schmittmoos kommen Flächen mit Aufwertungspotenzial vor (besondere Artvorkommen, Böden mit Vernässungspotenzial etc.).

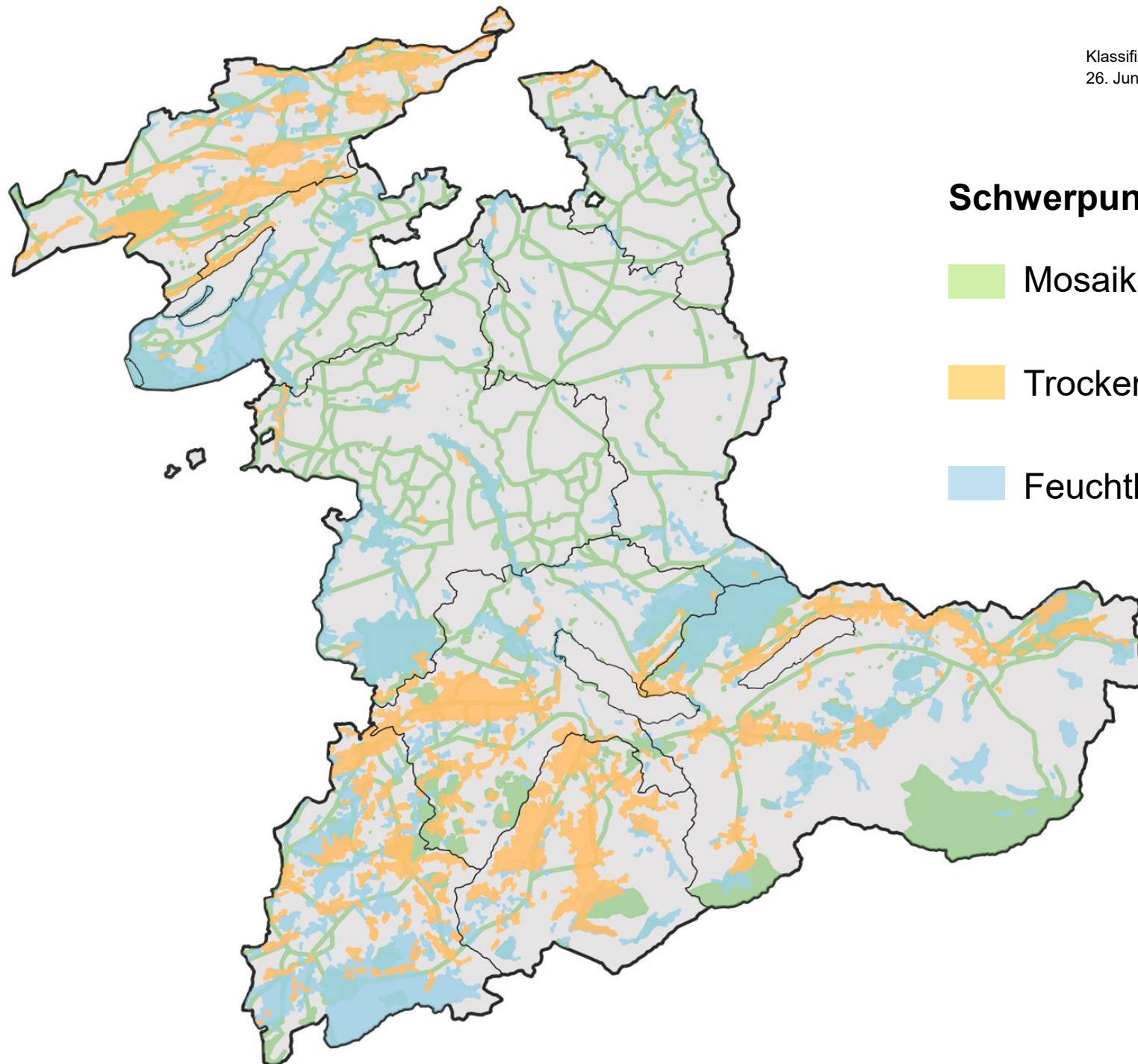


Flächen mit ökologischem Potenzial

-  Priorität 1
-  Priorität 2
-  Weitere

# Wo liegen die kantonalen Schwerpunkte?

- **Schwerpunkträume** umfassen grosse, zusammenhängende Ausbreitungsareale mit hohem naturschutzfachlichem Wert. Darin kommen wichtige Kern- und Potenzialgebiete vor.
- Gleichzeitig weisen sie auch auf Defiziträume hin, wo kleine und isolierte Kerngebiete vorkommen.
- In diesen Räumen sollen bei Bau- und Planungsprojekten nach Möglichkeit die jeweiligen Kern- und Vernetzungsgebiete berücksichtigt und Aufwertungen vorgesehen werden.



## Schwerpunkträume

 Mosaikartige Lebensräume

 Trockenlebensräume

 Feuchtlebensräume



# Bedeutung für Kanton und die Gemeinden

# Die ÖIBE...

- Ist eine wissenschaftlich fundierte Fachgrundlage für den Naturschutz auf kantonaler Ebene.
- Setzt räumliche und inhaltliche Prioritäten für den Naturschutz und schafft einen strategischen Orientierungsrahmen.
- Lenkt Ressourcen gezielt dorthin, wo die Wirkung für Arten und Lebensräume am grössten ist.
- Schafft Planungssicherheit und unterstützt Entscheidungen in Planungen, Verfahren und bei Flächennutzungskonflikten.

# Bedeutung für die Gemeinden

- Sachplan BE: Kantonale ÖI ist als **Hinweis** in die Ortsplanungsgrundlagen aufzunehmen.
- Was gemäss Sachplan eine «verbindliche Festlegung» ist, wird **im Massnahmenblatt** definiert.  
*Verbindlich ist also, was im Massnahmenblatt als verbindlich genannt wird, nämlich: Bei der Ortsplanung die kantonale ÖI zu **konsultieren** und zu **berücksichtigen**.*
- «Im Schwerpunktraum sind wenn immer möglich Massnahmen zugunsten der Biodiversität zu priorisieren.»  
*Auch als **Hinweis für sinnvolle Ersatz- und Wiederherstellungsmassnahmen** in diesen Gebieten!*
- **Vorgaben absichtlich grob formuliert**, damit Gemeinden Handlungsspielraum haben.
- Grundlage für Vorgaben z.B. in der ZPP



**ÖI BE** ist die grafische Darstellung der **Vorgaben NHG zu Naturschutz, Wiederherstellung und Ersatz**.

**ÖI BE + ÖI S** bieten eine **Gesamtsicht** über die Vorgaben NHG und über die Möglichkeiten zum ökologischen Ausgleich. Ohne Gesamtsicht keine **Interessenabwägung!**



**Weiterführende Informationen**



# Grundlagen / Informationen / Hilfsmittel

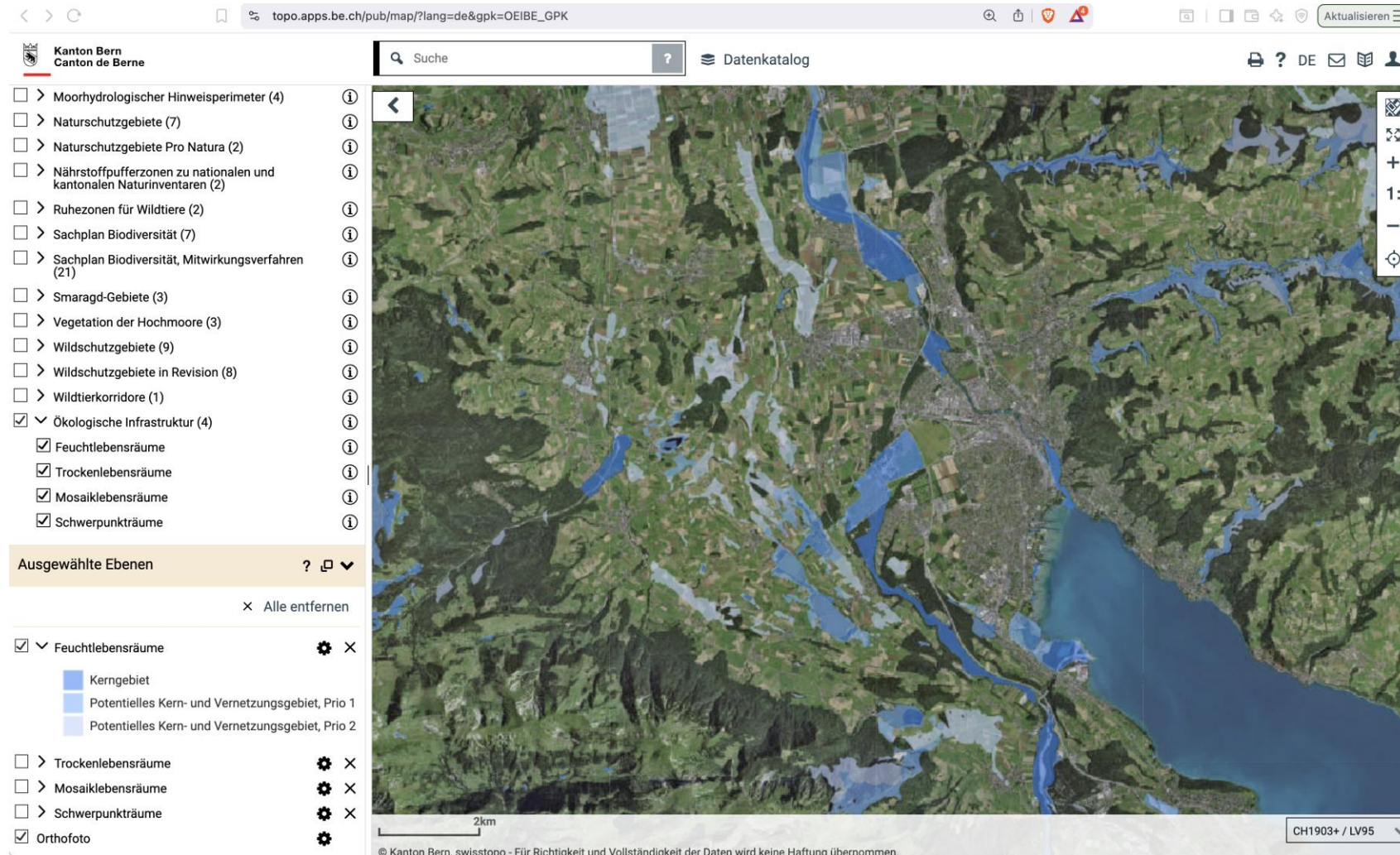
Ökologische Infrastruktur Kanton Bern

Karten auf dem Kantonalen Geoportal

Praxishilfe Ökologische Infrastruktur im Siedlungsraum

Allg. Hilfestellungen zur Ökologischen Infrastruktur im Siedlungsraum

# Karten auf dem Kantonalen Geoportal



The screenshot displays the Kanton Bern Geoportal interface. The browser address bar shows the URL: `topo.apps.be.ch/pub/map/?lang=de&gpk=OEIBE_GPK`. The page title is "Kanton Bern Canton de Berne". A search bar contains the text "Suche" and a "Datenkatalog" button is visible. The left sidebar lists various data layers, with "Ökologische Infrastruktur (4)" selected and expanded. Under this category, four sub-layers are checked: "Feuchtlebensräume", "Trockenlebensräume", "Mosaiklebensräume", and "Schwerpunkträume". Below the list, the "Ausgewählte Ebenen" section shows the selected layers with their respective symbols and colors: a dark blue square for "Kerngebiet", a medium blue square for "Potentielles Kern- und Vernetzungsgebiet, Prio 1", and a light blue square for "Potentielles Kern- und Vernetzungsgebiet, Prio 2". Other layers like "Orthofoto" are also visible. The main map area shows a satellite view of a region with blue overlays representing the selected ecological infrastructure layers. A scale bar indicates 2km, and the map coordinates are CH1903+ / LV95. The footer contains the text: "© Kanton Bern, swisstopo - Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen."